

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4



EINSCHREIBEN vorab per Email

Herrn Bundeskanzler Sebastian Kurz - persönlich
c/o Bundeskanzleramt der Republik Österreich

Ballhausplatz 2, A-1010 Wien

Offener Brief zu Corona CXVII

Innsbruck, 2020-09-18

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

ich ersuche Sie meine offenen Briefe als Anfragen nach dem bestehenden Auskunftsgesetz zu behandeln.

Fehlendes Fachwissen und fehlende Erfahrung waren die Auswahlkriterien für Sebastian Kurz in der ÖVP - Hier der O-Ton von Michael Spindelegger dazu: Sebastian Kurz: "Ich habe keine Erfahrung & kein Fachwissen." "Aber genau das hat ihn dazu befähigt!" Spindelegger

https://www.youtube.com/watch?v=5kDjrdM5Z0&feature=youtu.be&ab_channel=klarsehen



[Clemens G. Arvay](#)

"Man muss feststellen, dass alle nationalen und internationalen Gesundheitsbehörden entgegen der wissenschaftlich etablierten Standards der Evidence-based Medicine eine Einschätzung zum Tragen von Masken im öffentlichen Raum mit großer Tragweite abgegeben haben, die lediglich auf sog. plausiblen Überlegungen beruht, was jedoch nicht ausreichen kann, um der Politik in einer solchen Lage, d.h. für den Einsatz bei Millionen von Menschen, eine wissenschaftliche fundierte Entscheidungsbasis zu vermitteln."

aus: Kappstein Ines (2020), **Mund-Nasen-Schutz in der Öffentlichkeit: Keine Hinweise für eine Wirksamkeit**, in Thieme CME Fortbildung, Vol. 15, S. 279-297 (Zitat auf S. 287)

Anm: Thieme ist einer der international führenden medizinischen und gesundheitswissenschaftlichen Fachverlage.

Online: <https://www.thieme-connect.de/products/ejournals/pdf/10.1055/a-1174-6591.pdf>

Elfie Greiter und Beate Stern haben einen Beitrag geteilt.



Günther Glück ▶ Grundgesetzschutz - RunderTisch2020

12 Std. · 🌐



Günther Glück

12 Std. · 🌐

Die Mikrobiologen fanden auch Staphylokokken. Auf 14 der 20 Masken. Die Bakterien können Lungen- und Hirnentzündungen auslösen.





Walter Plassmann, Vorstandsvorsitzender der KVH:

“Es ist kein Killervirus, das uns zwingt, im aseptischen Panikraum zu zittern, bis der Spuk vorbei ist.”

Foto: Global Look Press / Markus Scholz



Wenn man 1 Million Männer mit einem Schwangerschaftstest mit einer Spezifität von 99 % testet, findet man 10.000 schwangere Männer. Der [#COVID-19](#) Test hat auch eine Spezifität von 99 %.



https://www.tagesschau.de/faktenfinder/lauterbach-twitter-101.html?fbclid=IwAR2jgLCP4E6tuYfQ7ku0M-vcJiglJstttZt9lXJH-j3OMUkUCYgVC0DJ_1Q

Lauterbach auf Twitter **Aufklärung oder Panikmache?**

Stand: 16.09.2020 08:11 Uhr

Der SPD-Gesundheitsexperte Lauterbach ist zum gern gesehenen Talkshowgast und politischen Experten rund um die Corona-Pandemie avanciert. Doch wie zutreffend sind seine Tweets zum Thema?

Von Andrej Reisin, NDR

Als mehrfach promovierter Arzt und Gesundheitsökonom ist der langjährige SPD-Bundestagsabgeordnete Karl Lauterbach ein ausgewiesener Fachmann für Epidemiologie und Prävention. Daher hat sein Wort in der Pandemie ein besonderes Gewicht.

Lauterbach äußert sich nicht nur in Talkshows und anderen medialen Formaten, er twittet auch zum Thema - oft mehrfach täglich. Meist postet er dabei neue Studien oder Zeitungsartikel - versehen mit einer kurzen Zusammenfassung der Ergebnisse und seiner Interpretation. Die meisten Tweets sind fundiert und nicht zu beanstanden, doch einige **sind ungenau oder lassen bestimmte Aspekte unter den Tisch fallen.**

Falsche Zuschreibung von Aussagen

So twitterte Lauterbach am 12. September, dass der amerikanische Immunologe und Berater mehrerer US-Präsidenten, Dr. Anthony Fauci, davon ausgehe, dass

eine "Impfung vielleicht nur zu 70 Prozent wirkt. Das kann bedeuten: 30% infizieren sich trotzdem, aber leichterem Verlauf. Oder 30% trotz Impfung auch schwerer Verlauf."

☐ Ich bin damit einverstanden, dass mir Inhalte von Twitter angezeigt werden.

Dazu verlinkte Lauterbach einen Artikel der "New York Times", die wiederum auf ein Instagram-Live-Interview mit Fauci zurückgriff, dass die Schauspielerin Jennifer Garner geführt hatte.

☐ Ich bin damit einverstanden, dass mir Inhalte von Instagram angezeigt werden.

Das Problem: Weder in dem NYT-Artikel noch in dem Interview selbst findet sich eine entsprechende Aussage Faucis. Die umfassendste Aussage zur Effektivität eines möglichen Impfstoffs, die Fauci getätigt hat - und mit der er in vielen US-Medien zitiert wurde, stammt aus einem Webinar der Brown University vom 7. August. Dort sagte er:

Ein zugelassener Impfstoff gegen das neue Coronavirus könnte nur zu 50 bis 60 Prozent effektiv sein. Wir wissen noch nicht, wie hoch die Effektivität sein wird. Ich würde mir wünschen, es wären 75 Prozent oder mehr, aber die Chancen auf 98 Prozent sind nicht groß. Das bedeutet, man wird weiterhin Maßnahmen brauchen, um die Gesundheit der Bevölkerung insgesamt zu schützen.

Ungenaue Wiedergabe von Ergebnissen

Ebenfalls am 12. September twitterte Lauterbach über eine Studie zum Risiko von Restaurantbesuchen im Hinblick auf die Infektionsgefahr. In seinem Tweet behauptete er: "Restaurantbesuche und Cafébesuche" würden "das Risiko einer Corona-Infektion mehr als verdoppeln. Beides gehörte leider zu den wichtigsten Risikofaktoren. Sogar Terrassenbesuche erhöhten Risiko", so Lauterbach.

☐ Ich bin damit einverstanden, dass mir Inhalte von Twitter angezeigt werden.

Doch die Studie, die er verlinkt, erhob gar nicht den Unterschied zwischen Innen- und Außenplätzen in Bars und Restaurants. Dort heißt es: "Bei den Fragen wurde nicht zwischen Restaurants mit Innen- und Außenbereichen unterschieden." Ob "sogar Terrassenbesuche" das Risiko erhöhen, kann damit nicht festgestellt werden - die Autorinnen und Autoren der Studie weisen sogar extra darauf hin.

Auch weitere Einschränkungen passen nicht zu Lauterbachs pauschaler Aussage. So wurden im Rahmen der Studie lediglich die Antworten von 314 Personen

ausgewertet, die mit Symptomen auf SARS-CoV-2 getestet wurden. 154 davon waren positiv, 160 negativ getestet worden. Bei diesen beiden Vergleichsgruppen stellte sich heraus, dass die positiv Getesteten doppelt so häufig angaben, in Bars oder Restaurants gewesen zu sein. Doch 65 der 154 gaben an, vor ihrer Infektion einen engen Kontakt zu einer positiv getesteten Person gehabt zu haben, die meisten zu Familienangehörigen. **Ob sie sich im Restaurant ansteckten oder das Virus dorthin mitbrachten, konnte die Studie im Nachhinein nicht ermitteln.**

Wie die Autorinnen und Autoren selbst schreiben, ist zudem unklar, in welcher statistischen Relation die Studiengruppe zu Café- oder Restaurantbesuchern steht, die keine Symptome zeigten und nicht getestet wurden. Was man sagen kann: Bar- und Restaurantbesuche erhöhen laut einer Studie mit einer kleinen Stichprobe symptomatischer Personen das Risiko für eine Covid-19-Infektion. Über die Unterscheidung von Indoor- oder Terrassenbesuchen kann keine Aussage getroffen werden.



Coronavirus

Wie ansteckend sind die Patienten?

Gesundheitsämter wissen oft nicht, wie ansteckend Corona-Infizierte sind. | [mehr](#)

Auslassungen verändern Aussage

Ein Beispiel für selektives Zitieren ist ein Tweet vom 16. August: Darin behauptete Lauterbach, "dass auch relativ milde Fälle in 60% 3 Monate nach Covid erheblich mit Symptomen kämpfen. Es ist wichtig, dass dies auch diejenigen erfahren, die jetzt durch rücksichtsloses Verhalten ihre und Gesundheit Anderer riskieren."

 Ich bin damit einverstanden, dass mir Inhalte von Twitter angezeigt werden.

Doch die "milden Fälle", die die Studie untersucht, wurden stationär im Krankenhaus behandelt. Die Studie widmet sich nämlich der Nachkontrolle von hospitalisierten Personen.

Zwar können "milde" Krankenhausverläufe ohne künstliche Beatmung mit Verläufen verglichen werden, bei denen sich Patientinnen und Patienten Zuhause selbst versorgen. Aber im allgemeinen Verständnis sind "milde Fälle" Menschen mit wenig oder gar keinen Symptomen - und nicht solche, die immerhin so stark betroffen sind, dass sie im Krankenhaus landen. Trotz Hinweisen in den Kommentaren unter seinem Tweet erwähnte Lauterbach diesen Umstand auch im Nachhinein nicht.

Lauterbach korrigiert sich nur selten

Obwohl Lauterbach auch von prominenten Twitter-Nutzern, wie dem Virologen Hendrik Streeck, darauf hingewiesen wurde, dass er mit seinen Behauptungen daneben oder nicht ganz richtig liegt, korrigiert er sich eher selten.

Ich bin damit einverstanden, dass mir Inhalte von Twitter angezeigt werden.

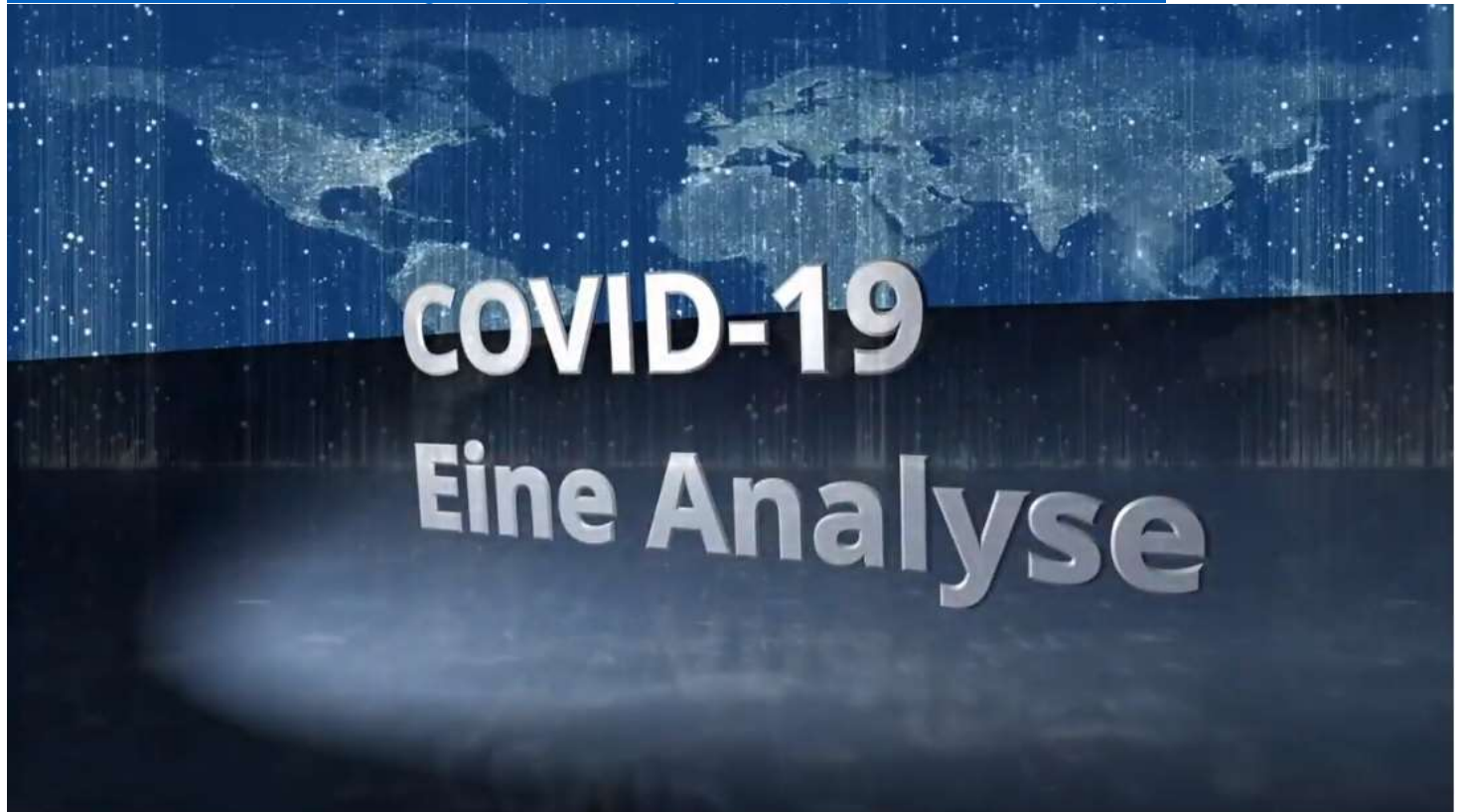
Ebenso wenig postet er in der Regel Korrekturen zu von ihm verbreiteten Studien, wenn sich diese im Laufe des wissenschaftlichen Peer-Review-Prozesses als mangelhaft erweisen. Insgesamt tendiert Lauterbach dazu, die Gefahren von Covid-19 äußerst schwer einzuschätzen. Und manchmal schießen seine Interpretationen dabei über wissenschaftlich belastbare Aussagen hinaus.

Nach der Veröffentlichung bedankte sich Karl Lauterbach bei der Redaktion für die konstruktive Kritik. Es sei schwer, auf Twitter immer den richtigen Ton zu treffen, so dass die Menschen einerseits die Botschaft verstünden, andererseits aber die Wissenschaftlichkeit gewahrt bleibe. Er wolle sich in Zukunft noch mehr darum bemühen.

Frank Geppert

In diesem Video werden Daten des Robert-Koch-Instituts, des Statistischen Bundesamts, von EUROMOMO und andere Quellen durch den Autor und einige Professoren aufgezeigt und analysiert. Dabei wird die Politik von 2020 kritisch bewertet.

https://www.youtube.com/watch?v=8AKzokVKGUU&feature=youtu.be&fbclid=IwAR0evUGRMnwGA-ffXJdbBszC7USa2LCwUwTxdg8EwF-uilsQt97hjn5PdA&ab_channel=FrankGeppert




In tiefer Trauer geben wir bekannt, dass unser Wunschkind

Corona Ampel

04.09.2020 - 11.09.2020

nach kurzem, intensivem Leiden von uns gegangen ist.



Gerade nach der, für uns äußerst fordernde, mehrmonatigen Hirnchwangerschaft war es sehr schmerzhaft mitanzusehen, wie unser geliebtes Kind als geistige Totgeburt zur Welt kam.

Eine ganze Woche haben wir um ihr Leben gekämpft, haben all unsere geistige Energie in sie investiert - doch zu unserem Erschrecken mussten wir feststellen, dass dies den Sterbeprozess nur beschleunigte.

Wir verhängen hiermit eine mehrmonatige Maskentrauer, die solange aufrecht bleibt, bis der Schmerz in unseren Köpfen gelindert wird...

Die Eltern
R. Anschober, S. Kurz

Sonja M. Lauterbach

In Österreich zerbröseln Zukunft zwischen der Hilflosigkeit, Ahnungslosigkeit und dem billigen politischen Kleingeldsammeln der Politdarsteller.

Politische Inhalte reduzieren sich auf Textbausteine aus dem PR-Reißwolf. Politisch Verantwortliche sorgen mit Show-Effekten, Verbalradikalismen und No-na-Belanglosigkeiten dafür, dass sachlicher Diskurs im Keim erstickt wird.

Paul Sailer-Wlasits bringt es im Standard auf den Punkt: "Der artikulationsfähige Teil der Gesellschaft scheint kaum mehr eine politische Zielgruppe zu sein."

Sonja M. Lauterbach

Blümel ist nicht imstande, bei der EU einen korrekten Antrag für die zweite Phase des Fixkostenzuschusses (FKZ) korrekt zu stellen.

Statt sein Versagen so schnell wie möglich zu korrigieren, trotzt er wie ein kleines Kind.

Übrigens: Von den 8 Milliarden Euro der ersten Phase des FKZ sind noch nicht einmal 60 Millionen (!!) ausgezahlt.

Der FKZ ist der einzige "Hilfs"topf, der die Solvenz (!!) von 99% (!!) aller Unternehmen im Land sichern soll.

Einfach kurz nachdenken, wie viele Arbeitsplätze (!!) das sind ...

Die ÖVP versagt auf der ganzen Linie.

Sonja M. Lauterbach

Fixkostenzuschuss Phase 2

Die Europäische Kommission ist seit der Notifizierung im Kontakt mit dem österreichischen Finanzministerium und hat am 17. August (!!) einen Fragenkatalog übermittelt.

Es geht nicht darum, OB von der Corona-Pandemie schwer getroffene Unternehmen unterstützt werden können, sondern WIE.

Blümel hat es in seiner umfassenden Ahnungslosigkeit nicht geschafft, die Fragen entsprechend zu beantworten und die nötigen Korrekturen anzubringen.

Im Gegenteil!

Er ist der absurden Meinung, dass er die EU-Richtlinien einseitig aushebeln kann.

Ein weiteres Mal irrt er sich, wenn er glaubt, dass die Praxis seinen wirren Ideen folgt.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4



Sonja M. Lauterbach

Wirbeln und trommeln wirkt.
Wir bleiben dran!

news  ORF.at

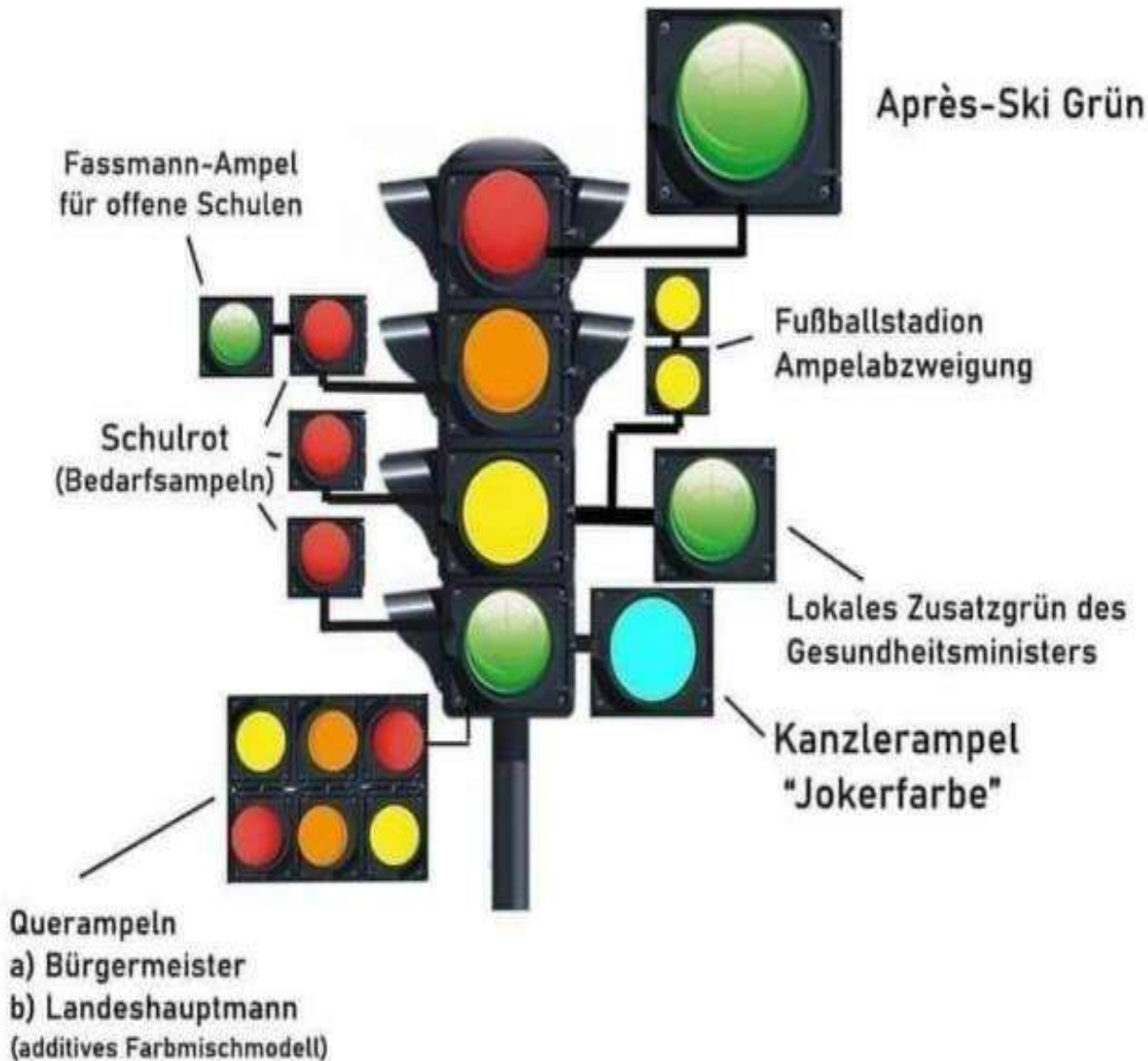
WKÖ für Ausweitung des Härtefallfonds

Online seit heute, 8.01 Uhr





Teil

Die österreichische Corona Ampel

Evaluierung der ersten Betriebswoche



Ausführliche Legende mit Erläuterungen der Farben

-  = Rot: Farbe die nicht Türkis oder Blau ist
-  = Orange: Farbe die wir nicht wollen
-  = Gelb: Eine Farbe fast wie Grün
-  = Grün: Parteifarbe die jede Farbe annehmen kann



Elfie Greiter

10. Std. · 🧑



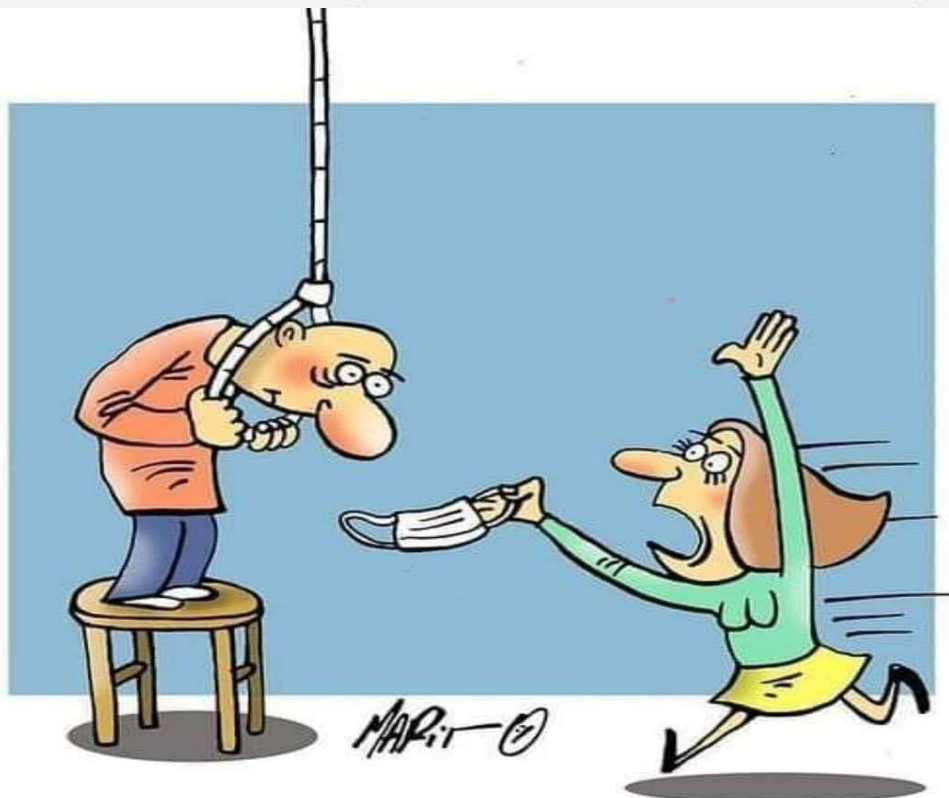
"Kein einziges Kind sei aber in Österreich bisher am Coronavirus gestorben. (...) Früh habe sich gezeigt, dass Kinder eine Sonderstellung einnehmen: Immer mehr Studien deuten darauf hin, dass sie nicht nur seltener Symptome entwickeln, sondern sich auch weniger häufig infizieren, hieß es. Infektionsketten gehen meist von Erwachsenen aus und Kinder geben die Infektion seltener weiter."
SCIENCE ORF? Höchst unwissenschaftliche, armselige Sprache, Gratulation! 😞 ".... hieß es" und das in Kombination mit dem Konjunktiv I.
Welche Studien?
Wo sind die Quellen, Belege?
Boulevardzeitung!

science  ORF.at 

SCIENCE.ORF.AT

Containment statt Lockdown

Kranke Kinder mit Fieber sollten unbedingt zu Hause bleiben, ein normaler Schnupfen ist aber ...



BestCARTOONS.net



Dille Tant

10 Min. · 🌐



Am MNS stört mich nicht, dass ich ihn tragen muss, obwohl er ungesund ist (wie Rauchen, Saufen, Abgase, so mancher Fraß usw.)

mich regt auf, dass wir so für blöd verkauft werden:

dass uns etwas als Schutz verkauft wird, was keiner is, vor einer Gefahr, die nicht größer ist als sonst (wir leben shon lange mit Viren - sie gabs schon vor uns - , und im Falle einer Unbalance übernehmen sie zeitweise ein System/ einen Organismus)

dass wir uniformiert werden, gesichtslos

dass man für einen Soziopathen gehalten wird, wenn man selber denkt

dass uns aufgrund wissenschaftlicher (patriachaler) Omnipotenzansprüche vor einer unumgänglichen Tatsache, nämlich unserer Sterblichkeit, Angst gemacht wird

und uns vorgetäuscht wird, SIE (DIE POLITIK/DIE WISSENSCHAFT) hätten Mittel dagegen...

gleichsam die Verheißung der Unsterblichkeit (halt nit religiös connotiert)



NEINI! MAN HILFT
NICHT, SONST
SETZT MAN
VIELLEICHT
FALSCHER ANREIZE.



Das wollen wir nicht!





Jetzt sagt es auch der bisher so **regierungsfreundliche *Kurier*** dem Bundeskanzler: **Der „Lockdown“ hat medizinisch nichts gebracht.**

Foto: Andy Wenzel / BKA

Medien

von sh am 15. September 2020 / 22:00

Coronavirus

Bittere Botschaft für Kanzler Kurz: **„Lockdown“ war politische Fehlentscheidung**

Langsam, aber doch tauchen auch in den Mainstream-Medien Beiträge mit kritischen Inhalten zu den Corona-Radikalmaßnahmen der Regierung auf. So heute, Dienstag, im *Kurier*. Schon die Überschrift ist eine Ohrfeige für die schwarz-grüne Regierung:

Allerberger: „Lockdown wäre nicht notwendig gewesen“

Vom eigenen Berater gemaßregelt

Der Salzburger Infektiologe Franz Allerberger ist nicht irgendwer, der der Regierung ein schlechtes Zeugnis ausstellt. Er ist der Leiter der Abteilung für öffentliche Gesundheit in der AGES, jener „Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH“, die eine Gesellschaft im Eigentum der Republik Österreich ist und die Bundesministerien in Fragen der öffentlichen Gesundheit berät.

Gretchenfrage: War „Lockdown“ sinnvoll?

Im Interview stellt der *Kurier* die Gretchenfrage, ob die warme Jahreszeit für den Rückgang der Corona-Infektionen im Sommer verantwortlich gewesen wäre, oder der „Lockdown“? Allerberger beantwortet die Frage in einer Klarheit, die bisher in den Mainstream-Medien vergeblich gesucht wurde:

Unser Wissensstand ist derzeit, dass der Lockdown nicht für den Rückgang verantwortlich war, sondern dass dieser schon zwei Wochen vorher zu sehen war. Der Lockdown als solches wäre nicht notwendig gewesen, aber im Nachhinein ist klug sein leicht.

Verantwortung für „Lockdown“-Folgen

Hunderttausende Menschen in die Arbeitslosigkeit bzw. prekäre Arbeitsverhältnisse zu schicken, die Freiheitsrechte einzuschränken, den Kindern und Schülern die Bildung vorzuenthalten und die

Sozialkontakte zu unterbinden, kann leider nicht mit „im Nachhinein ist klug sein leicht“ abgetan werden.

Derartig rigorose Maßnahmen erfordern das Abwägen von Rechtsgütern auf der Basis aller zur Verfügung stehenden Fakten. Und Allerberger bestätigt: Die Regierung hatte die Daten. Sie wusste, dass die Reproduktionsraten bereits rückläufig waren. **Bundeskanzler Sebastian Kurz (ÖVP) hat Österreich wissentlich an die Wand gefahren.**





Donnerstag, 17. September 2020, 15:00 Uhr

Schlafende Justiz

Die Pflicht zur Gesichtsbedeckung ist ein Verstoß gegen die Menschenwürdegarantie des Grundgesetzes, denn sie stellt die Eigenschaft des Menschen als Subjekt infrage.

von [Benjamin Aaron Herre](#)

Foto: evrymmnt/Shutterstock.com

Bei den Diskussionen über die gesundheitlichen Auswirkungen und die Zumutbarkeit des Tragens der vorgeschriebenen „Mundnasebedeckungen“ wird häufig vergessen, darüber zu reden, in welches elementare Gut der Staat mit der Einführung einer Zwangsbekleidung des Gesichts auf der seelischen Ebene eingreift, ohne dies den Bürgerinnen und Bürgern zu vermitteln. Es ist nichts Geringeres als das Recht auf eine Persönlichkeit. Die Justiz sollte endlich dem Umstand Rechnung tragen, dass es sich hierbei um eine schwerwiegende Verletzung der Menschenwürde handelt.

Die Garantie der Menschenwürde in Artikel 1 des Grundgesetzes drückt aus, was in Deutschland nie mehr vergessen werden soll und was gleichzeitig aber auch die Grundlage jeder menschlichen Zivilisation ist: Jeder Mensch ist ein Individuum mit einer angeborenen Würde, und der Staat muss ihn in dieser Eigenschaft jederzeit und ohne Ausnahme respektieren und schützen. Dies ist das einzige Grundrecht des Grundgesetzes, das nicht eingeschränkt werden kann, es ist oberstes Verfassungsprinzip.

Um zu verstehen, was „Menschenwürde“ meint, ist es hilfreich, wenn wir uns das dahinterstehende Menschenbild anschauen. Bereits Jesus war der Ansicht, dass jeder Mensch in seiner Einzigartigkeit von Gott erschaffen und geliebt wird. Er hat sich unermüdlich dafür eingesetzt, diese Einzigartigkeit zu achten und ihr mit Liebe und Respekt zu begegnen. Der chilenische Neurobiologe und Konstruktivist Humberto

Maturana sieht in einer solchen gegenseitigen Annahme und in der Akzeptanz der Unterschiedlichkeit — er spricht vom „absurden Anderen“ — das tragende Prinzip für Menschlichkeit. Für ihn bilden wir alle durch den — sprachlichen — Austausch eine gemeinsame Bewusstseinswelt, obwohl jedes einzelne Individuum seine eigene, für sich „richtige“ Realität hervorbringt.

Die Überzeugung, dass jeder Mensch als gleichwürdig zu betrachten ist, stellt für unsere abendländische Gesellschaft etwas vergleichsweise Neues dar. Ansätze des Menschenwürdeprinzips finden sich zwar bereits in der Philosophie der römischen Antike. Östliche Lehren hingegen — Buddhismus und Konfuzianismus — waren an diesem Punkt bereits weiter fortgeschritten.

Unser Kulturraum benötigte leider weitere 2.000 Jahre — absurderweise obwohl man sich im Religiösen auf Jesus berief —, bis das Bild einer gleichwürdigen Persönlichkeit deutlicher wurde. Entscheidend trugen die Denkerinnen und Denker der Aufklärung dazu bei. In völkerrechtlicher Form wurde die Idee der Menschenwürde allerdings erst im Jahr 1948 — vor dem Hintergrund der Erfahrungen von 1933 bis 1945 — von der UNO-Vollversammlung formuliert. Man war sich insofern einig, als dass nun klar war, was Achtung der Menschenwürde nicht bedeutet. Doch was macht diese menschliche Eigenschaft der Würde im Positiven aus?

Menschenwürde ergibt nur dann einen Sinn, wenn es einen sozialen Kontext gibt. Gäbe es nur einen einzigen Menschen, so würde dieser zwar seine Würde nach moderner Definition von sich aus besitzen, er würde dieser aber nicht bedürfen, da es niemanden außer ihn gäbe, der sie achten könnte.

Wenn es also um gegenseitige Achtung geht, geht es auch um den Aspekt der gegenseitigen Wahrnehmung. Wir nehmen uns gegenseitig als Menschen wahr, indem wir das Mensch-Sein gegenseitig erkennen und anerkennen. Dieses gegenseitige Erkennen nimmt im Leben eines Menschen seinen Lauf mit der ersten Begegnung von Antlitz zu Antlitz, der Begegnung mit der Mutter und dem Vater und der gegenseitigen Spiegelung der eigenen Gefühle im Gesicht des Gegenübers. Dieses von Lauten — und Worten — begleitete Wechselspiel ist die Urform jeder zwischenmenschlichen Kommunikation und Interaktion, es legt das Fundament für alles Gemeinsame und ebenso für alles, was meine Selbsterkenntnis, mein Selbstbewusstsein, mein Selbstgefühl ausmacht und damit die Entwicklung der seelischen Persönlichkeit.

Babys, denen diese Interaktion vorenthalten wird, verkümmern und sterben, weil ihr seelisches Überleben und ihre gesamte Entfaltung auf dem Prozess von gegenseitiger Wahrnehmung und Annahme — auch Liebe genannt — basiert. Es handelt sich demnach um eine wichtige menschliche Eigenschaft: im gegenseitigen Wahrnehmen sich selbst — also das Individuelle — und gleichzeitig auch das Eingebundensein in die Gemeinschaft zu finden und aufrechtzuerhalten.

Erst diese Grunderfahrung befähigt uns dazu, Würde subjektiv zu empfinden und unsere Mitmenschen in ihrer Würde zu sehen und zu respektieren. Der zentrale Teil unseres Körpers für diesen Prozess ist unser Gesicht. In ihm spiegeln sich unsere Gefühle wider, in ihm erkennen wir uns und drücken uns in unserer Einzigartigkeit in jedem Moment neu aus, durch unser Gesicht tragen wir den seelischen Kontakt zur Außenwelt wie einen Faden weiter, der Bindung heißt. Wir können erahnen, dass Menschenwürde kein

abstrakter Wert, ein gedankliches Konstrukt, sondern vielmehr ein Wert ist, der auf Gefühlen und seelischen sowie körperlichen Erfahrungen basiert, etwas, das erlebt werden kann und will.

Was passiert nun bei einem Gesichtsverbot, wie es die derzeitigen Corona-Verordnungen sogar für Kinder vorsehen? Was bei einem Einkauf im Supermarkt oder einer Fahrt mit dem Zug ganz besonders auffällt, ist die Tatsache, dass sich die Menschen im maskierten Zustand nur noch selten in die Augen schauen. Dies gibt uns einen wichtigen Hinweis. Wir scheuen den Blickkontakt, wenn der Großteil des Gesichts unsichtbar ist, weil unser Körpersystem den Gesamteindruck braucht, um sich im Kontakt sicher fühlen zu können.

Wir hören also auf, uns gegenseitig in die Resonanz zu begeben, auf der unser Urgefühl des Menschseins basiert. Damit wird der oben genannte „Faden“ zerschnitten, den ich Bindung nenne und der nicht nur für das Wir-, sondern im selben Maße auch für das Ich-Gefühl von Bedeutung ist. **Das Subjekt hört auf, Subjekt zu sein, wenn es nicht mehr als Subjekt wahrgenommen wird.** Diese Wahrnehmung ist aber nicht ideeller Natur, sondern sie ist etwas ganz Konkretes. **Wenn Menschen ihr Gesicht verlieren, verlieren sie mit ihm das Zentrum des Ausdrucks ihrer Individualität.**

Die Maskenpflicht beraubt uns des wichtigsten Mittels des gegenseitigen Wahrnehmens und Spürens als menschliche Individuen und damit als Subjekte im rechtlichen Sinne, welche Träger der Menschenwürde sind.

Damit stellt die Maskenpflicht eine Gefahr für die Wahrung der Menschenwürde dar und verletzt eine gesamte Gesellschaft in ihrem Grundrecht auf Menschenwürde nach Artikel 1 des Grundgesetzes.

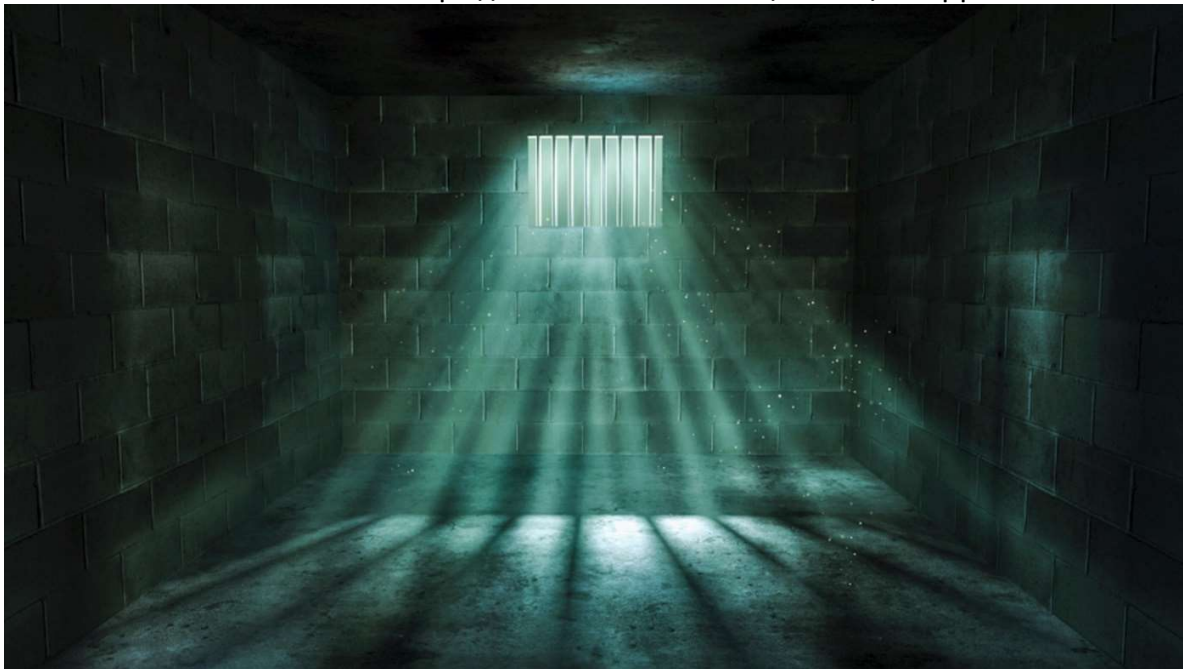
Die Einführung der Maskenpflicht in den Corona-Verordnungen der 16 deutschen Bundesländer ist die schwerwiegendste Verletzung der Verfassung durch Rechtsverordnungen seit 1949, da sie die Menschenwürdegarantie des Grundgesetzes unmittelbar und gesamtgesellschaftlich angreift und sie als uneinschränkbares Grundrecht und oberstes Verfassungsprinzip missachtet. Dies allein sollte ausreichen, um ein derartiges Gebot als verfassungswidrig zu verwerfen.

Die gesundheitlichen Nachteile wie die Rückatmung von Kohlendioxyd sowie die seelische Schädigung Heranwachsender und psychisch instabiler Menschen sowie die mangelnde Verhältnismäßigkeit der über Artikel 1 hinausgehenden Grundrechtseinschränkungen sind weitere gewichtige Argumente auf der juristischen Waagschale. Bleibt zu hoffen, dass die Justiz in unserem Land bald aus ihrer medial geschürten Angststarre erwacht und die Verantwortung wahrnimmt, die ihr im gewaltenteilten Rechtsstaat anvertraut wurde.



Benjamin Aaron Herre ist Gründer und Verwaltungsvorstand der privaten Schule **MATURANAHAUS** Emmendingen, Referent für Genehmigungsrecht beim **Landesverband der Freien Alternativschulen Baden-Württemberg** und befasst sich seit 16 Jahren mit entwicklungspsychologischen und entwicklungsneurobiologischen Fragestellungen sowie deren Übertragung auf die pädagogische Praxis. Er spielt freischaffend Bratsche mit Schwerpunkt auf historischer Aufführungspraxis.

<https://www.rubikon.news/artikel/in-sippenhaft>



Donnerstag, 17. September 2020, 16:00 Uhr

In Sippenhaft

Die in Österreich neu eingeführte „Corona-Ampel“ zeigt, wie rechte Politik eine Gesellschaft zerstört.

von [Hannes Hofbauer](#)

Foto: Fer Gregory/Shutterstock.com

Nicht genug damit, dass einzelne Menschen — Quarantäne-Betroffene oder „Maskenverweigerer“ — ihrer Rechte beraubt werden; in Österreich gibt es jetzt auch Diskriminierung auf Bezirksebene. Gemäß der angeblichen Wahrscheinlichkeit, sich dort mit Covid-19 anzustecken, werden an die einzelnen Regionen des Landes Noten vergeben. Je nachdem wie eine speziell dafür rekrutierte Kommission die Lage unter Seuchenschutzgesichtspunkten beurteilt, werden die Bewohner einem strengen oder laxen Regiment unterworfen. Dabei trifft es soziale Brennpunkte und weniger wohlhabende Viertel härter, denn dort können die Menschen bei Ausgangsbeschränkungen nicht so leicht in den Garten oder in einen anderen Gebäudetrakt ihres Anwesens ausweichen. Das System wirkt fein abgestimmt, schürt aber weiterhin Ängste, verstärkt den Kontrollwahn und nimmt letztlich alle Bewohner einer Region für relativ wenige positiv Getestete in Sippenhaft.

„Denn sie wissen nicht, was sie tun“, übertitelte *Welt*-Herausgeber Stefan Aust am 6. September 2020 seinen Essay, in dem er die Verantwortlichen der deutschen Corona-Politik als irrlichternde Ahnungslose entlarvt. Die österreichische Bundesregierung nimmt demgegenüber für sich in Anspruch, einen Generalplan zur Virusabwehr zu besitzen. Das seit Anfang September eingeführte Ampelsystem mit seinen vier Farben Grün, Gelb, Orange und Rot soll die Gefahrenlage auf Bezirksebene abbilden, sodass präventiv per Verordnung entsprechende Einschränkungen erlassen werden können.

Eine 19-köpfige Kommission macht es sich zur Aufgabe, die „epidemische Lage täglich zu evaluieren“, wie Gesundheitsminister Rudolf Anschober von den Grünen stolz verkündete. Ein mathematisches Modell errechnet dabei aus drei Faktoren eine regionale Gefährlichkeit, die dann in sogenannte Ampelschaltungen mündet: Grün für geringes Ansteckungsrisiko, Gelb für mittleres, Orange für hohes und Rot für sehr hohes Risiko. Gewertet werden die Positivtestungen pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner im Verhältnis zur Gesamtzahl der Tests, die Kapazität der Krankenhäuser und die Rückverfolgbarkeit der Ansteckungsherde. Ob Bezirke, in denen sich keine Krankenhäuser befinden, dadurch eher zu Grün oder zu Rot tendieren, darüber gibt die Statistik bislang noch keine Auskunft.

Die Corona-Ampeln werden einmal die Woche umgeschaltet. Jeden Donnerstag überreicht die Kommission der Regierung ihren Vorschlag, deren Bundeskanzler und Gesundheitsminister tags darauf, am Freitag, vor die Presse treten und die neue, bunte Corona-Landkarte präsentieren. Ein medizinisch-mathematischer Cluster gibt also die Zahlen vor, die Politik verantwortet die Umsetzung; so sieht die neue Regierungsform aus.

Das 19-köpfige Expertenteam besteht aus fünf Beamten, fünf Medizinern und neun Entsandten aus den Bundesländern. Kein einziger von ihnen ist demokratisch legitimiert, von den allerwenigsten sind die Namen bekannt.

Als Vorsitzende wurden der Öffentlichkeit ein Ulrich Herzog und ein Clemens Martin Auer vorgestellt.

Herzog ist Beamter im Gesundheitsministerium, ausgebildeter Veterinärmediziner und trat zuletzt im Rahmen der Wintertagung seines Ministeriums mit dem Vortrag „Tiergesundheit in der österreichischen Schweinehaltung“ auf. Die Menschenhaltung ist nicht sein unmittelbares Fachgebiet. Co-Vorsitzender Auer wiederum ist ein in der schwarzen Wolle gefärbter ÖVP-Parteigänger. Er leitete ein Jahrzehnt lang die Politische Abteilung der Österreichischen Volkspartei und sitzt im Exekutivrat der Weltgesundheitsorganisation.

Wer wissen will, was passiert, wenn die Herren des Expertenrates die Ampel auf Rot schalten wollen, wird enttäuscht sein von der immer wieder vor sich hergetragenen, angeblichen Transparenz der Maßnahmen. Die Mitglieder der Kommission selbst haben sich zur Verschwiegenheit verpflichtet. Auf der Internetseite des Sozialministeriums hingegen kann man die Frage „Was passiert bei der Ampelfarbe Rot?“ anklicken. Antwort gibt es allerdings keine. Stattdessen steht zu lesen:

„Wenn die Kommission für eine bestimmte Region (gemeint ist Bezirk, d.A.) die Ampelfarbe Rot empfiehlt, bedeutet das, dass das Risiko sehr hoch eingeschätzt wird. Dementsprechend folgen Maßnahmen, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern. Die einzelnen Maßnahmen sind unter corona-ampel.gv.at nachzulesen.“
Nichts leichter als das, denkt sich der Unbedarfte, obwohl er sich gleichzeitig fragt, warum das Ministerium diese Auskunft nicht erteilen kann. Der ministerielle Hinweis auf die „Corona-Ampel“-Information wiederholt das hohe epidemiologische Risiko bei der Farbe Rot in ausführlicheren Worten und stellt in der Unterzeile fest:

„Diese Seite dient vorrangig zur Information von Bürgerinnen und Bürgern und ist nicht rechtsverbindlich. Die rechtlich verbindlichen Corona-Maßnahmen finden sich in der aktuellen Lockerungsverordnung.“
Ein Link dorthin eröffnet Gesetzestexte vom 30. April und 29. Juli 2020, also lange bevor die Corona-Ampel ausgedacht wurde. Zwei Wochen nach ihrer Implementierung schwebt diese also offensichtlich ohne jede gesetzliche Grundlage über den Menschen und hält das Land in Atem.

Kufstein wird orange

Mit der freitäglichen Verkündung vom 11. September 2020 schaltete die türkis-grüne Regierung die Ampel für mehrere Bezirke auf gelb, darunter neben den Städten Wien und Graz auch Kufstein in Tirol. Aus der Gerüchteküche hörte man, dass bei Wien um die orange Farbe gestritten wurde. Der Farbenstreit ging bereits drei Tage später, am 14. September, in die nächste Runde: Wien wurde — wie Kufstein und fünf weitere Bezirke — auf „Orange“ geschaltet. Gleichzeitig verkündete der Gesundheitsminister, montags darauf in ganz Österreich eine verschärfte Maskenpflicht einführen zu wollen, weil die Positivtestungen sprunghaft angestiegen seien. Das konterkariert zwar das regional ausgerichtete Ampelsystem und hebt auch die zusätzlichen Faktoren aus, die über niedriges oder hohes Risiko entscheiden, wird aber stillschweigend abgenickt.

Die Kritik an der Corona-Ampel bleibt immanent. So weist der Vorstand der Lungenabteilung des Universitätsklinikums Linz darauf hin, dass **die Kommission — notgedrungen — mit Testungszahlen arbeitet, die zwei Wochen alt sind.** Das heißt, die politisch als Frühwarnsystem verkaufte Ampel reflektiert **eine Situation, die sich bereits wieder — zum Guten oder Schlechten — geändert haben könnte,** sobald die Schaltung erfolgt ist. Bis also beispielsweise ein starker Anstieg von positiv Getesteten aufgrund einer Hochzeitsfeier dazu führt, dass die Ampel um eine Farbe dunkler geschaltet wird, kann der Infektionsherd bereits wieder eingedämmt und unter Kontrolle gebracht worden sein. Der jeweilige Bezirk muss dann als Strafe für bereits wieder für gesund erklärte Hochzeitsgäste repressive Maßnahmen ertragen.

Vertreter der Großstadt Wien sowie von Graz und Linz verstehen zudem nicht, was es für einen Sinn macht, die administrative Stadtgrenze als epidemiologische Scheidelinie zu definieren. So pendelt täglich eine Viertelmillion Menschen in die Bundeshauptstadt zwischen „Grün“, „Gelb“ und „Orange“ hin und her. Umgekehrt fahren zigtausende Wienerinnen und Wiener zum Einkaufen in Shopping-Center, **die außerhalb der Stadtgrenze liegen, müssen also dort — laut grüner Ampel — beim Einkaufen keine Maske tragen, während diese in Wien vorgeschrieben ist.** Man kann das Ganze auch als politische Hilfe für die Mega-Einkaufstempel sehen, selbst wenn dahinter keine Absicht stecken sollte.

Da und dort mehren sich auch Zweifel an der medizinischen Sinnhaftigkeit des ganzen Corona-Regimes. Steigende Positivtestungen, immer noch gerne mit Infektionen gleichgesetzt, führen zu keinen vermehrten Todesfällen. Seit Wochen stirbt in Österreich kaum mehr jemand mit oder an dem Virus.

Bis zum 15. September 2020 wurden 757 Tote der Seuche zugeschrieben. Insgesamt starben im selben Zeitraum in ganz Österreich 45.000 Menschen, die Todesrate im 1. Halbjahr liegt bei 0,48 Prozent, exakt gleich wie in den Jahren 2017 und 2018, 2019 lag sie mit 0,47 Prozent geringfügig darunter — zum Vergleich: Deutschland mit 0,58 Prozent, Großbritannien mit 0,55 Prozent und Schweden mit 0,48 Prozent.

Die Corona-Ampel dient zur Spaltung der Gesellschaft

Was der Ampel-Wahn — neben all der Verwirrung über Farben und Zuordnungen — erreicht hat, ist eine Spaltung der Gesellschaft, die das ganze Land in gute und schlechte, gesunde und infektiöse, brave und schlimme Bezirke und darin lebende Menschen teilt. In regionaler Hinsicht ist dies am offensichtlichsten. Österreich hat 79 politische Bezirke, das sind Verwaltungseinheiten, die bislang im Alltag und im Mobilitätsverhalten so gut wie keine Rolle gespielt haben.

Mit der Corona-Ampel werden nun Trennlinien gezogen und unterschiedliche repressive Maßnahmen dekretiert. Jeder Bezirkshauptmann als ausführendes Organ, der nebenbei bemerkt ohne Volkswahl vom Landeshauptmann bestimmt wird, wird zum **Exekutor von Freiheit oder Quarantäne.** Er ist zudem ermächtigt,

nach eigenem Gutdünken eine Verschärfung der Maßnahmen zu verfügen, über Erleichterungen darf er hingegen nicht entscheiden. Der Kampf um den „gesunden“ Bezirk hat begonnen, entsprechende Aufrufe an die Zivilgesellschaft, „ungesundes“ Verhalten wie schlecht sitzende Masken oder große Menschenansammlungen zu melden, folgen demnächst. Dann kann sich die alte autoritäre Blockwartmentalität mit den neuen, biedermeierlich-grünen Verbotsideen paaren.

Die Corona-Ampel spaltet aber auch in sozialer Hinsicht. Zum einen dort, wo sie bestehende gesellschaftliche Segregationen, die regional längst entstanden sind, verstärkt. Wenn freitags in einem sogenannten Problembezirk die Ampel auf Orange oder Rot schaltet, hat das freilich andere Auswirkungen auf das öffentliche Leben, als wenn dies in einem Bezirk geschieht, in dem mehrheitlich wohlbestallte Villenbesitzer leben.

Vom Stadt-Land-Gefälle ganz zu schweigen, treffen doch Besuchs- oder Ausgehverbote in Agglomerationen generell die Bevölkerung schwerer als Menschen, die in Dörfern zwischen Wiesen und Äckern leben.

Gespalten wird aber auch, wenn im Bezirk A Schülerinnen und Schüler mit Maske in den Unterricht gehen müssen, während dies im Nachbarbezirk B nicht der Fall ist. Der Konkurrenzgedanke wird lebensumfassend.

Die einmal in Betrieb genommene Gesundheitsampel für regionale Klassifikationen ist generell auch sozial ausweitbar. Aus volksgesunden und volkskranken Gebieten können in einem nächsten Schritt personalisierbare Volkskranke und Volksgesunde gemacht werden. Sobald dies die Datenlage hergibt, wird jeder Einzelne zum Förderer oder Gefährder der Volksgesundheit gemacht. Und die Datensammler sind unermüdlich.

Statt runder, vierfarbiger Ampeln für Bezirke könnte man dann für Menschen Sterne in vier Farben bereitstellen. In China wurde die Bevölkerung bereits daran gewöhnt, per persönlich zu tragenden bunten Applikationen den öffentlichen Raum vollständig, beschränkt oder gar nicht betreten zu dürfen.

Die österreichische Corona-Ampel ist die Erfindung einer türkis-grünen Koalitionsregierung. Diese hat in einer ersten Phase Angst und Schrecken vor der Seuche verbreitet, um die Bevölkerung willfährig für einschneidende Maßnahmen zu machen. Nachdem sieben Monaten später feststeht, dass es zu keiner Übersterblichkeit gekommen ist, muss das Virus nun für eine neue, eine moderne autokratische Politikform erhalten. Diese erhält die Angst aufrecht, überzieht das ganze Land mit der Grundidee, im gegenseitigen Wettbewerb um Fallzahlen zu stehen, und verkündet einmal die Woche Verschärfungen oder Entschärfungen von sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Einschränkungen. Noch ist nicht absehbar, wie lange sich das die Mehrheit der Menschen gefallen lassen wird.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Hannes Hofbauer/Stefan Kraft (Hg.)

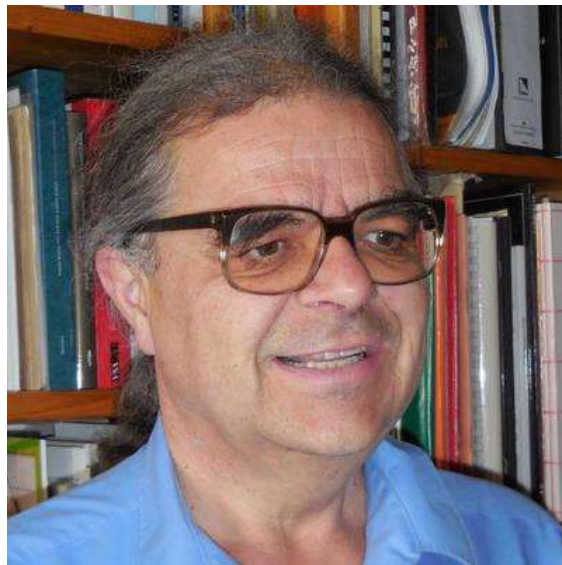


LOCKDOWN 2020

Wie ein Virus dazu benutzt wird,
die Gesellschaft zu verändern

PROMEDIA

Hannes Hofbauer gibt zusammen mit Stefan Kraft das Buch heraus: „Lockdown 2020. Wie ein Virus dazu benutzt wird, die Gesellschaft zu verändern“. Es erscheint Ende September im Wiener Promedia Verlag.



Hannes Hofbauer, Jahrgang 1955, studierte Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Universität Wien. Er arbeitet als Publizist und Verleger. Im Promedia-Verlag sind von ihm unter anderem erschienen „EU-Osterweiterung. Historische Basis – ökonomische Triebkräfte – soziale Folgen“, „Diktatur des Kapitals. Souveränitätsverlust im postdemokratischen Zeitalter“ und „Feindbild Russland. Geschichte einer Dämonisierung“.



Dienstag, 15. September 2020, 14:00 Uhr

Die neuen Aussätzigen

Die **Diskriminierung und Demütigung von Menschen**, die sich dem verordneten Hygienezwang verweigern, nimmt weltweit zu.

von [Frank Neppe](#)

Foto: StunningArt/Shutterstock.com

An Beleidigungen hat man sich ja fast schon gewöhnt: „Covidioten“, „Corona-Leugner“, „Lebensgefährder“, „Verschwörungsideologen“ ... Zunehmend kämpfen Corona-Rechtgläubige jedoch mit noch härteren Bandagen gegen die vermeintlichen Ketzer. Selbst körperliche Angriffe auf „Maskenmuffel“ sind keine Seltenheit mehr. Mit der Verweigerung von Einkaufs- und Transportmöglichkeiten für Corona-Dissidenten muss ohnehin gerechnet werden. Diese neuartige Form gesellschaftlicher Verrohung wird von den Propagandisten des Hygiene-Regimes dann gern als „Abstand mit Anstand“ verklärt. Der Autor ruft Leserinnen und Leser dazu auf, ihm ihre Geschichten über Ausgrenzung im Zusammenhang mit Corona-Maßnahmen zuzuschicken.

Zuwachs im Keulen-Repertoire: „Masken-Verweigerer“, „Corona-Leugner“ oder „Covidioten“. Das sind die Kampfvokabeln der Stunde, um legitime Kritik an den Corona-Maßnahmen der Regierung als bloße Spinnerei abzutun. Schon die betagteren „Klassiker“ wie „Nazi“ und „Verschwörungstheoretiker“ zählten zum Grundbesteck all jener, die mangels Argumenten auf pauschale Diffamierungen zurückgreifen müssen. Ziel: Bestimmte Themenfelder von vornherein als „No-go-Areas“ zu markieren. Wer regelmäßig Soziale Medien nutzt, weiß um den inflationären Gebrauch dieser Begriffe.

Derlei intellektuelle Bankrotterklärungen könnte der Vernunftbegabte schlicht mit einem müden Schulterzucken quittieren. Insbesondere im Kontext der sogenannten Coronakrise beschränken sich verbale Entgleisungen und Denunziantentum aber nicht mehr nur auf den virtuellen Raum, sondern werden zunehmend im Alltag erfahrbar: So ziehen Bürger, die aus medizinischen Gründen keine Maske tragen, häufig den Unmut ihrer Mitmenschen auf sich und werden an der aktiven gesellschaftlichen Teilhabe

gehindert. Einzelne Geschäfte, darunter die Häuser des Einrichtungskonzerns „IKEA“, verweigern den Zutritt, wenn keine Mund-Nasen-Bedeckung getragen wird — auch dann nicht, wenn ein ärztliches Attest vorgezeigt wird.

Laumann: Attest nicht vonnöten

Tatsächlich verlangt die Corona-Schutzverordnung überhaupt nicht, dass die medizinischen Gründe durch ein Attest dargelegt werden müssen. NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann erklärte auf einer Pressekonferenz im April 2020: Der Nachweis, keine Maske tragen zu können, müsse „nicht unbedingt ein ärztliches Attest“ sein, sondern „schlicht und ergreifend die Tatsache, dass man in dieser [krankheitsbedingten] Situation ist“ (1). Soll heißen: Eine mündliche Zusicherung des Betroffenen reicht aus.

Hingegen wurden jedoch selbst Fälle von Arztpraxen publik, die Patienten ohne Maske nicht behandelten — TROTZ Attest. So berichtete *stern online* über eine Patientin in Bayern, die bereits vorm Orthopädie-Besuch telefonisch mitgeteilt hätte, dass sie aus gesundheitlichen Gründen von der Maskenpflicht befreit sei und dies auch mit einem Attest belegen könnte.

„Vor Ort hieß es dann[,] sie hätten sich nochmal beraten und ich darf die Praxis ohne Maske nicht betreten. Ich habe also keine Behandlung bekommen“ (2). Als die Frau anschließend eine negative Google-Bewertung für die Praxis abgab, bezeichnete der Arzt sie als „Corona-Leugnerin“.

Ferner verweigern auch einzelne Alters- und Pflegeheime Besuchern ohne Maske den Zutritt und somit den persönlichen Kontakt zu ihren Angehörigen. Als Begründung wird teils auf gefälschte Atteste verwiesen. Selbst wenn der Zutritt zu Geschäften gewährt wird, ist es keine Seltenheit, dass Menschen ohne Maske sich Beschimpfungen anderer Kunden anhören müssen.

Tatsächlich sehen alle Bundesländer in ihren Corona-Verordnungen die Maskenpflicht-Befreiung aus medizinischen oder anderen zwingenden Gründen ausdrücklich vor.

„Das scheint jedoch weder in der Bevölkerung, noch in Geschäften und Praxen, bei Arbeitgebern und Mitarbeitern ausreichend bekannt zu sein“ (3), konstatiert eine Mitarbeiterin vom Antidiskriminierungsbüro Mannheim, adis e.V. Wird Betroffenen trotz Bescheinigung der Zutritt verwehrt, handele es sich um eine „mittelbare Diskriminierung“ nach dem seit 2006 geltenden Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz. Zudem sei es laut der Beratungsstelle „adis e. V.“ „[i]n keinem Fall ist zu dulden“ (4), dass Ärzte auf Attesten, die vorgezeigt werden müssen, den Befreiungsgrund, also die Diagnose angeben.

Tenor der Leitmedien: „Antisoziale“ und „Oma-Mörder“

Bei der Stimmungsmache gegen Bürger, die – aus welchem Grund auch immer – keine Maske tragen, zieht die sogenannte Qualitätspresse sämtliche Register. So titelte im Juni 2020 etwa der Berliner *Tagesspiegel*: „Rücksichtslos in der Bahn: Maskenverweigerer, ich verachte euch zutiefst“ (5). In dem Beitrag porträtiert der Autor und selbsternannte „Corona-Cop“ Personen, die in Bussen und Bahnen keine Maske tragen, als „Antisoziale“, als Mörder, die aufgrund ihrer Rücksichtslosigkeit Omas „auf dem Gewissen“ hätten.

Dass das Nichttragen der Maske in öffentlichen Verkehrsmitteln tatsächlich auch medizinisch indiziert sein kann – das scheint er in seinem Tugendwahn auszublenden. Und das, obschon er sogar anführt, manche Fahrgäste würden beklagen, sie kriegten „keine Luft darunter“.

Als im August 2020 in NRW das 150-Euro-Bußgeld für Missachtung der Maskenpflicht im ÖPNV eingeführt wurde, schickte das Bahnpersonal in mehreren Städten gezielt Suchtrupps durch die Züge. Derweil die Mainstream-Medien die Aktion mit Überschriften wie „Großer Schlag gegen Masken-Verweigerer“ begleiteten (6). Wann der Staat indes den „großen Schlag“ gegen Clan Kriminalität, sexuelle Gewalt oder die zuletzt in Stuttgart aufblühende „Party- und Eventszene“ führt, wird vorerst sein Geheimnis bleiben.

Eines gewissen Stolzes nicht unverdächtig präsentierte der *WDR Köln* noch am Tag der Suchaktion eine Facebook-Grafik, die zeigte, wie viel Geld die Bußgelder in die Kassen gespült hatten (7). Die etablierten Medien befeuern mit ihrer autoritären Rhetorik die Polarisierung der Gesellschaft und leisten der Denunziationslust Vorschub. Wobei sie Letzteres natürlich als Art „humanitäres Verantwortungsbewusstsein“ verstanden haben wollen: „Ist Ansprechen [wegen fehlender Maske] nicht aufdringlich? Übergriffig? Denunziatorisch? Ich denke, es ist in diesem Fall Zivilcourage“, so *Der Tagesspiegel* aus Berlin.

Diskriminiert oder gedemütigt? Schreiben Sie mir!

Falls Sie beim Nichttragen der Maske im Alltag diskriminierende oder anderweitig negative Erfahrungen gemacht haben, würde ich diese Fälle als Abgeordneter des Landtags NRW gerne dokumentieren. Gerne können Sie mir berichten:

- Kam es bei Nichttragen der Maske zu Beschimpfungen, Handgreiflichkeiten? Falls ja: wo?
- Wurde Ihnen der Zutritt zu Arztpraxen, Apotheken, Geschäften, Supermärkten oder Restaurants verwehrt? Wie begründete man Ihnen das Zutrittsverbot?
- Wurde Ihnen der Zutritt trotz Vorzeigen eines Attests verweigert?
- Aus welchen medizinischen oder sonstigen Gründen tragen Sie keine Maske? (Angabe optional)

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Mein Ziel ist es, im Parlament und bei der NRW-Landesregierung ein stärkeres Bewusstsein für die Problematik zu schaffen. Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt.

Vielen Dank!

Schöne Grüße

Ihr Frank Neppe (MdL)

Email: frank.neppe@landtag.nrw.de

Quellen und Anmerkungen:

- (1) <https://www.youtube.com/watch?v=ra-ZSa5UIVU> (ab 35:50 min.)
- (2) <https://www.stern.de/gesundheit/gesundheitsnews/maskenpflicht-beim-arzt--patientin-beschwert-sich-per-google-bewertung-9376514.html>
- (3) https://www.rnz.de/nachrichten/metropolregion_artikel,-wegen-asthma-und-comenschen-ohne-maskenpflicht-erleben-beleidigung-und-ausgrenzung-_arid,519406.html
- (4) <https://adis-ev.de/zutritt-verboden-trotz-befreiung-von-der-maskenpflicht>
- (5) <https://www.tagesspiegel.de/berlin/ruecksichtslos-in-der-bahn-maskenverweigererich-verachte-euch-zutiefst/25950318.html>
- (6) https://www.focus.de/gesundheit/news/top-news-zur-pandemie-nrw-plant-grossenschlag-gegen-maskenverweigerer_id_12339726.html
- (7) <https://www.facebook.com/wdrlokalzeitkoeln/posts/3600717>

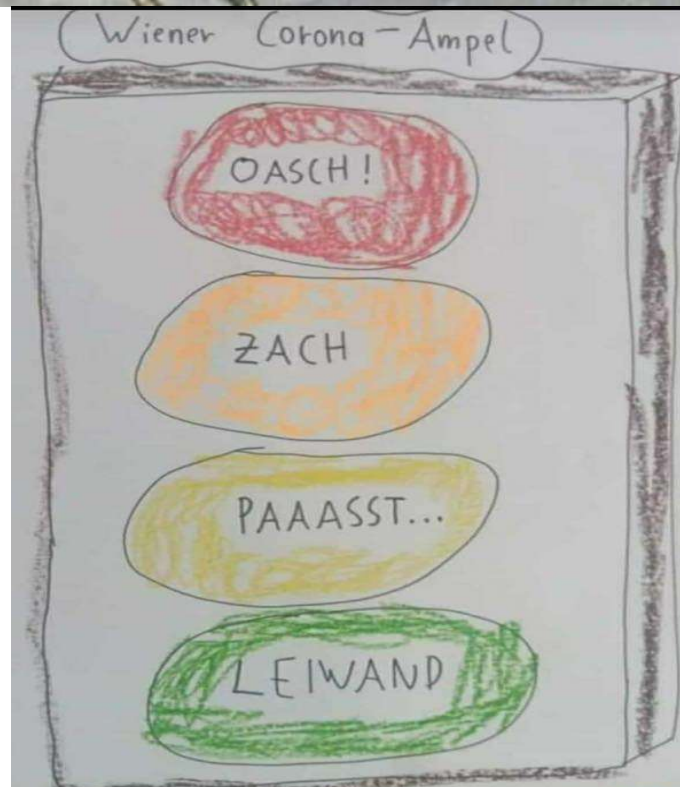


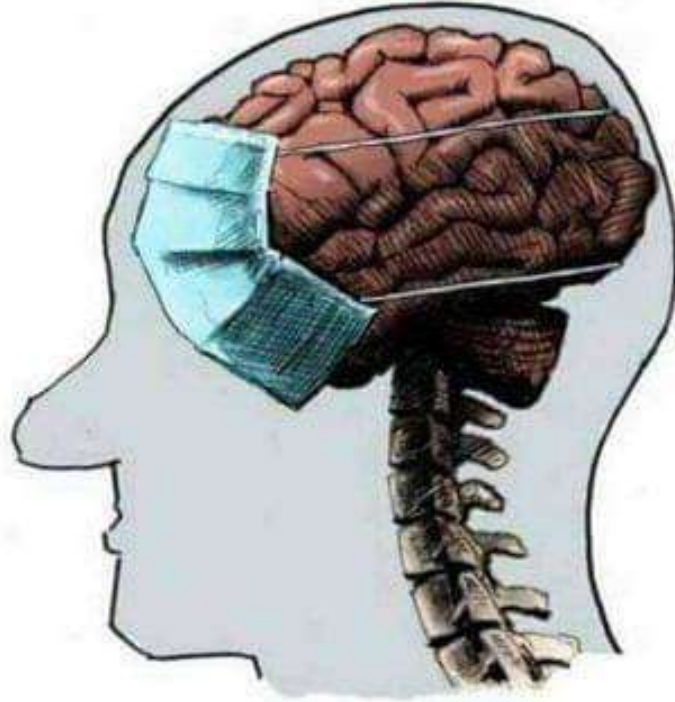
Frank Neppe, Jahrgang 1966, trat 1988 in die Bundeswehr ein und war dort unter anderem als Gruppenführer, Leiter einer internationalen Dienststelle bei der NATO und als Organisations- und Planungsfeldwebel tätig. Er absolvierte die Fachhochschule des Bundes und war von 1997 bis 2010 Beamter im gehobenen Verwaltungsdienst der Bundeswehr. Seit 2010 ist er in Pension. Von 2013 bis 2017 war er Mitglied der AfD und ab 2015 stellvertretender Fraktionsvorsitzender der AfD im Rat der Stadt Iserlohn. Seit Juni 2017 ist er Abgeordneter des Landtags Nordrhein-Westfalen, ab Oktober 2017 fraktionslos.

Der ORF mit seinen Untertitelpannen:









©
A
u
f
w
a
r
h
e
n

**Ist Euch bewusst, dass
die Psychopathen einen
Teil der Bevölkerung
dazu gebracht haben,
dass diese das freie
Atmen für ein
Verbrechen halten?!**

„WENN MAN EINEM
MENSCHEN VERBIETET,
DAS LEBEN ZU LEBEN,
DAS ER FÜR RICHTIG HÄLT,
HAT ER KEINE ANDERE WAHL
ALS EIN REBELL ZU WERDEN.“

- NELSON MANDELA,
1995, „LONG WALK TO FREEDOM“

www.häfft.de



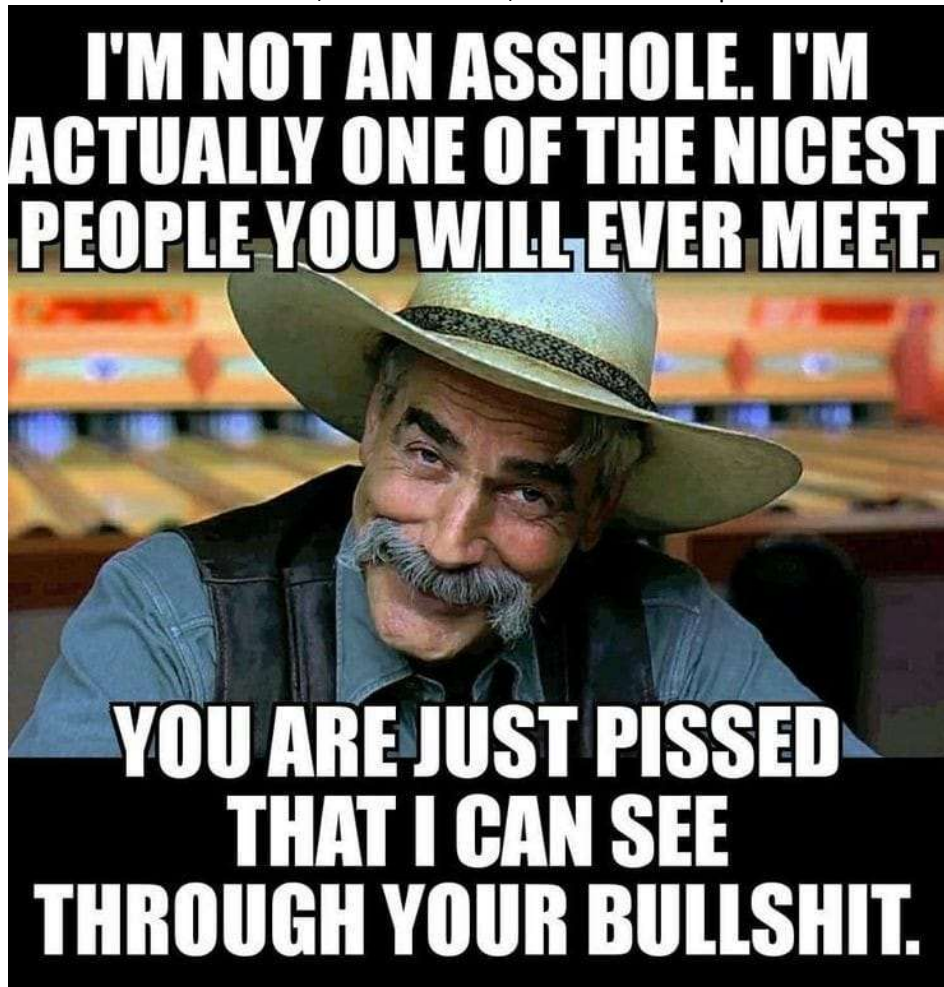
**„ES HANDELT SICH BEI DEM PCR
TEST UM EIN IDIOTENTEST!**

**STRAFRECHTLICH FORMULIERT:
DIE BEHAUPTUNG, DER PCR TEST
KÖNNE KONKRETE AUSKUNFT ÜBER
INFEKTIONEN GEBEN, IST EINE
FALSCHER TATSACHENBEHAUPTUNG IM
SINNE DES STRAFTATBESTANDES
DES BETRUGES.**

**WAS ZIVILRECHTLICH BEDEUTET:
ES LIEGT EINE ARGLISTIGE
TÄUSCHUNG VOR, SO DASS
DIEJENIGEN, DIE DESWEGEN SCHÄDEN
ERLITTEN HABEN (QUARANTÄNE,
UMSATZAUSFALL, KRANKHEITEN USW.)
VOLLEN SCHADENSERSATZ BIS HIN ZU
SCHMERZENGELD SCHULDEN.“**



Dr. Reiner Fuellmich
Rechtsanwalt DE/USA



Übrigens: Mittlerweile ist es mir gelungen alle offenen Briefe zu veröffentlichen. Die 70 Links erspare ich uns. Siehe: <http://www.aktivist4you.at>

●●● 40 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/40-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 39 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/39-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 38 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/38-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 37 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/37-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/>

●●● 36 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/36-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen-favorit-maximizeminimize-von/>

●●● 35 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/35-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 34 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/34-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 33 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/33-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 32 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/32-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 31 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/31-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 30 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/30-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 29 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/29-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehre/>

●●● 28. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/28-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/>

●●● 27. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/27-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 26. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/26-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 25. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/25-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 24. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/24-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 23. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/23-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 22. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/22-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 21. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/21-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 20. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/20-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 19. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/19-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 18. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/18-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 17. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/17-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 16. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/16-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 15. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/15-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 14. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/14-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 13. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/13-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 12. Offener Brief betr. CORONA – Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/12-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 11. Offener Brief betr. CORONA – Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/11-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 10. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/10-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 9. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/9-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 8. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/19/8-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

7. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/18/7-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

6. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/17/6-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

5. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/16/5-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

4. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/15/4-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● Offener Brief III – Forderung der Zivilgesellschaft an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/12/offener-brief-iii-forderung-der-zivilgesellschaft-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/>

Offener Brief II betr. KRITIK am Risikomanagement Krisenstab CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/10/offener-brief-ii-betr-kritik-am-risikomanagement-krisenstab-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/>

Offener Brief betr. CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/08/offener-brief-betr-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

Sie finden da könnte man noch viel mehr kritisieren, stimmt, here we go:

09.10.2019: Offener Brief an die deutschsprachigen Medien zum **vorherrschenden internationalen Rechtsbankrott**

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/09/internationaler-rechtsbankrott-offener-brief-an-die-deutschsprachigen-medien-der-internationale-rechtsbankrott-wird-medial-verschwiegen-die-usa-brechen-internationale-gesetze-das-voelkerrecht-di/>

11.11.2019: Offener Brief an die Medien über die **Nichtberichterstattung unserer Komplizenschaft beim US-Drohnenmassenmord durch ausspionierte Abhördaten Königswarte** sowie Anzeige bei der Staatsanwaltschaft

Innsbruck <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/11/11/offener-brief-ueber-die-nichtberichterstattung-unsere-komplizenschaft-beim-us-drohnenmassenmord-durch-ausspionierte-abhoerdaten-koenigswarte-sowie-anzeige-bei-der-staatsanwaltschaft-innsbruck/>

27.10.2019: **O f f e n e r B r i e f - Missstand: Verlorene Neutralität versus fehlende Rechtstreue & fehlende kritische Debatte** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/27/o-f-f-e-n-e-r-b-r-i-e-f-missstand-verlorene-neutralitaet-versus-fehlende-rechtstreue-fehlende-kritische-debatte/>

02.10.2019 ● **Offener Brief an die österr. Medienvertreter*innen betr. Hilfersuchen zu 100 % Zustimmung zu Transparenz & Ausräumung Kalte Progression** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/02/offener-brief-an-die-oesterr-medienvertreterinnen-betr-100-zustimmung-zu-transparenz-ausraeumung-kalte-progression/>

05.09.2019 Offener Brief an österr. Medienvertreter*innen: **Demokratiefeindliche Großspenden der Industriellenvereinigung** werden den Wählern weiter verschwiegen und sind erlaubt <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/09/05/offener-brief-an-oesterr-medienvertreterinnen-demokratiefeindliche-grossspenden-der-industriellenvereinigung-werden-den-waehlern-weiter-verschwiegen-und-sind-erlaubt/>

15.07.2019: **Offener Brief III & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft - Mediales Tabuthema: Internationaler Rechtsbankrott** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/15/offener-brief-iii-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-mediales-tabuthema-internationaler-rechtsbankrott/>

09.07.2019 Alarmmeldungen & Prof. Dr. Jörg Becker **über die AKTIVE Friedensverpflichtung der Medien & Offener Brief & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft an Medien-VertreterInnen in der Schweiz, Österreich und Deutschland** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/09/alarmmeldungen-prof-dr-joerg-becker-ueber-die-aktive-friedensverpflichtung-der-medien-offener-brief-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-an-medien-vertreterinnen-in-der-schweiz-oesterreich/>

07.07.2019: ● **Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott**, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein! Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschsprachigen Mainstreammedien <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/07/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraemt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deut/>

06.07.2019: **Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein!** Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschsprachigen Medienvertreter <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/06/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraemt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deuts/>

05.07.2019: ● **Leistbarer Wohnraum/Miete in Innsbruck & Tirol – Emailverkehr mit ORF Tirol & dem ORF Generaldirektor über deren miese Lückenberichterstattung** UND: Emails an ORF-Direktor Dr. Alexander Wrabretz & ORF-Tirol-Journalisten Martin über **umfangreiche konstruktive ORF-Kritik** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/05/leistbarer-wohnraummiете-in-innsbruck-tirol-emailverkehr-mit-orf-tirol-dem-orf-generaldirektor-ueber-deren-miese-lueckenberichterstattung-und-emails-an-orf-direktor-dr-alexander-wrabretz-o/>

17.04.2019: Offener Brief an die österr. Medien betreffend: **Ersuchen um Berichterstattung über Betroffene des Mindestsicherungsgesetz Neu/Sozialhilfegrundgesetz** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/04/17/offener-brief-an-die-oesterr-medien-betreffend-ersuchen-um-berichterstattung-ueber-betroffene-des-mindestsicherungsgesetz-neusozialhilfegrundgesetz/>

08.07.2018: **Verlust der Kaufkraft durch Manipulation des Verbraucherpreisindex. Benachteiligung von großen Gruppen der Gesellschaft. Schändliche Vorgehensweise!** sowie offener Brief Sebastian Kurz

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/07/08/die-jahrelange-finanzielle-benachteiligung-von-grossen-anteilen-der-oesterreicher-durch-den-vpi-ist-den-meisten-nicht-bewusst-zahlenmanipulation-in-der-statistik-fuer-schoenfaerberei-und-taeschung/>

02.05.2018: Anfrage **zur Verhinderung von Geldwäsche im Innsbrucker Immobilienmarkt an die Rechtsanwaltskammer – offener Brief an Medien und politisch Verantwortliche** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/05/02/anfrage-zur-verhinderung-von-geldwaesche-im-innsbrucker-immobilienmarkt-an-die-rechtsanwaltskammer-offener-brief-an-medien-und-politisch-verantwortliche/>

22.04.2018: **Immobilien-Spekulations-WERBE-Artikel „Innsbruck unser“** & Immobilienlobbygebet „Innsbruck unser“, der Himmel für Spekulanten, hat das Licht erblickt und der Artikel „Innsbruck unser“ gibt **tiefe Einblicke in die Spekulationswelt und deren profitablen Gewinne** aufgrund ... und ein paar Gedanken <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/04/22/immobilien-spekulations-werbe-artikel-innsbruck-unser-immobilienlobbygebet-innsbruck-unser-der-himmel-fuer-spekulanten-hat-das-licht-erblickt-und-der-artikel-innsbruck-unser-gibt-tiefe/>

11.09.2017: **Offener Brief an ARD, ZDF, ORF, SRF sowie an die Privatmedien & an die Presse zu wichtigen Themen** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/09/11/offener-brief-an-ard-zdf-orf-sowie-an-die-privatmedien-an-die-presse-zu-wichtigen-themen/>

14.08.2017 Offener Brief an den **Generaldirektor vom ORF-Wien, Dr. Alexander Wrabetz** sowie an die **österr. Medienvertreter betreffend: Berichterstattungsdefizite Die Weißen & einiges mehr, wie: Anti-Mainstreampropaganda** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/08/14/offener-brief-an-den-generaldirektor-vom-orf-wien-dr-alexander-wrabetz-sowie-an-die-oesterr-medienvertreter-betreffend-berichterstattungsdefizite-die-weissen-einiges-mehr-wie-anti-mainstream/>

19.10.2016: **Offener Brief an die Medien & Politik zur realitätsfernen Syrienberichterstattung & der US-Regime-Change-Propaganda** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/10/19/offener-brief-an-die-medien-politik-zur-realitaetsfernen-syrienberichterstattung-der-us-regime-change-propaganda/>

14.08.2016: **Offener Brief - Puls4 - Corinna Millborn u. Sophia Schober-Kaisereder u. Dr. Werner Gruber betreffend Aluminium, Geoengineering, 09/11 und über die Medienkrankheit sowie Machtverhältnisse** - Robert Menasse spricht Klartext über die Verfassung ... <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/17/offener-brief-puls4-corinna-millborn-u-sophia-schober-kaisereder-u-dr-werner-gruber-betreffend-aluminium-geoengineering-0911-und-ueber-die-medienkrankheit-sowie-machtverhaeltnisse-robort-m/>

13.08.2016: **Gesundheitliche Aluminiumgefahr durch angeblichen Fachmann im PULS4 heruntergespielt! - Offener KRITIK-BRIEF:** HALLO LIEBES PULS4-TEAM, wieso kommen eigentlich die Hauptredner bei Pro & Contra kaum zu Wort, sie werden ständig unterbrochen, die Kommentatorin ist nicht in der Lage, das zu unterbinden, hört sich alles nach absichtlich und gewollt an. ...warum können solche Contra Redner, wie z.B. "Werner Gruber", dessen Art unglaublich überheblich und besserwisserisch rüberkam, ständig unterbrechen, damit andere nicht fertig sprechen können, da kann einem übel werden!!!... UND: WARUM WIRD die österr. Bevölkerung von einem angeblichen wissenschaftlichen Fachmann - FALSCH - INFORMIERT! GESUNDHEITSGEFAHR! <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/14/gesundheitsliche-aluminiumgefahr-durch-angeblichen-fachmann-im-puls4-heruntergespielt-offener-kritik-brief-hallo-lieb-puls4-team-wieso-kommen-eigentlich-die-hauptredner-bei-pro-contra-kaum-zu/>

10.06.2016: **Offener Brief Medien - ORF Berichterstattungsdefizite zur NATO** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/06/10/offener-brief-medien-orf-berichterstattungsdefizite-zur-nato/>

16.05.2016: **Offener Bürgerbrief - HILFEANSUCHEN um Aufklärung an die österr. Medien betr. Fluchthintergrund US-NATO-Kriegsführungen** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/05/16/offener-buergerbrief-hilfeansuchen-um-aufklaerung-an-die-oesterr-medien-betr-fluchthintergrund-us-nato-kriegsfuehrungen/>

08.10.2015: **offener Brief an Bundesministerium für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien z. Hd. Herrn BM Dr. Josef Ostermayer** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2015/10/08/offener-brief-an-bundesministerium-fuer-kunst-und-kultur-verfassung-und-medien-z-hd-herrn-bm-dr-josef-ostermayer/>

Emailaussendungsliste bis 22.04.20:

service@bka.gv.at; team@sebastian-kurz.at; alexander.wrabetz@orf.at; Kathrin.zechner@orf.at; pamela.rendi-wagner@parlament.gv.at; team@sebastian-kurz.at; hans-joerg.jenewein@fpoe.at; buergerservice@hofburg.at; natascha.burger@bmkoes.gv.at;

office@oevpkklub.at; klub@spoe.at; parlamentsklub@fpoe.at; dialogbuero@gruene.at;
parlamentsklub@neos.eu; wolfgang.sobotka@parlament.gv.at; doris.bures@parlament.gv.at;
norbert.hofer@parlament.gv.at; robert.seeber@parlament.gv.at; harald.dossi@parlament.gv.at;

chefredaktion@derStandard.at; chefredaktion@apa.at; chefredaktion@kronenzeitung.at; apa@apa.at;
chefredaktion@diepresse.com; berlin@dpa.com; info@zdf.de; info@DasErste.de; srf@srf.ch; info@br.de;
redaktion@wdr.de; internet@ndr.de; Publikumsservice@mdr.de; INFO@BILD.DE; Info@faz.net;
spiegel_online@spiegel.de; impressum@taz.de; redaktion@faz.de; redaktion@sueddeutsche.de; redaktion@welt.de;
DieZeit@zeit.de; kontakt@zeit.de; zentralredaktion@waz.de; redaktion@focus.de; 3sat@ard.de; info@DasErste.de;
pressdienst@DasErste.de; info@br.de; redaktion@blick.ch; online-news@tages-anzeiger.ch; redaktion@tages-anzeiger.ch;
redaktion@bernerzeitung.ch; leserbriefe@nzz.ch; leserbrief.sonntag@nzz.ch; redaktion.online@luzernerzeitung.ch;
verlag@tagblatt.ch; 24heures@24heures.ch; redaktion@baz.ch; online@baz.ch; marco.boselli@20minuten.ch;
peter.waely@20minuten.ch; gaudenz.looser@20minuten.ch; info@moserholding.com; tiroler@kronenzeitung.at;
tirol@kurier.at; mario.zenhausern@tt.com; redaktion@tt.com; innenpolitik@standard.at; debatten@standard.at;
florian.skrabal@dossier.at; floklenk@gmail.com; redaktion@derstandard.at; leserbriefe@diepresse.com;
studio@antennetirol.at; alexander.paschinger@tt.com; internet.tirol@orf.at; redaktion@provinnnsbruck.at;
diepresse@tirol.com; alois.vahrner@tt.com; innsbruck.red@bezirksblaetter.com; c.nusser@heute.at; redaktion@oe24.at;
redaktion@kleinezeitung.at; redaktion@news.at; redaktion@trend.at; office@puls4.com; service@kurier.at;
service@falter.at; chefredaktion@noen.at; chefredaktion@wienerzeitung.at; wiienerin@wiienerin.at;
redaktion@wirtschaftsblatt.at; redaktion@nachrichten.at; zeitimbild@orf.at; oe1.service@orf.at; help@orf.at;
office@dossier.at; furche@furche.at; atv@atv.at; redaktion@profil.at; redakt@salzburg.com; info@moserholding.com;
tirol@apa.at; buengerforum@orf.at; heuteoesterreich@orf.at; imzentrum@orf.at; report@orf.at; p.lattinger@heute.at;
m.jelenko@heute.at; abo@oe24.at; redaktion@oe24.at; leserbriefe@oe24.at; g.fischer@heute.at; g.drinic@heute.at;
h.seipt@heute.at; m.wolski@heute.at; noe-redaktion@heute.at; helmut.brandstaetter@kurier.at; fg@chello.at;
paulpoet@gmx.net; andrea.drescher@free21.org; ooe-redaktion@heute.at; online-feedback@oe24.at; n.fellner@oe24.at;
r.daxenbichler@oe24.at; kundenservice@kroneservice.at; news@antennewien.at; oegb@oegb.at;
kufstein.red@bezirksblaetter.com; thomas.goetz@kleinezeitung.at; armin.wolf@orf.at; redaktion@kleinezeitung.at;
redaktion@news.at;